

V-1

Antrag

Landesdelegiertenversammlung am 9. Mai 2026 in Idar-Oberstein

Initiator*innen: Lisett Stuppy (KV Donnersberg)

Titel: **Starke und lebendige Grüne in allen Regionen von Rheinland-Pfalz – Strukturen stärken, Präsenz zeigen!**

Antragstext

1 I. Ausgangslage

2 Rheinland-Pfalz ist als Flächenland durch eine große Vielfalt geprägt. Während
3 wir in vielen urbanen Zentren und deren direktem Umland auf stabilen und teils
4 sehr starken Wahlergebnissen aufbauen können, offenbaren sich in unseren
5 ländlichen Räumen und strukturschwächeren Regionen deutliche geringere
6 Wahlergebnisse. Diese beruhen zum Teil auch auf einer geringeren Sichtbarkeit,
7 organisatorischen Herausforderungen wie weiteren Wegen und fehlenden
8 Vernetzungsräumen sowie Defiziten in der personellen und finanziellen
9 Ausstattung der dortigen Kreisverbände.

10 Besonders besorgniserregend ist in diesen Regionen der Vertrauensverlust bei
11 jungen Menschen. Während das Angebot an Austauschorten und gesellschaftlichen
12 Treffpunkten (wie Kneipen, Gaststätten oder Gemeinschaftszentren) in der Fläche
13 stagniert und abgebaut wird, nutzen rechtsradikale Akteure diese Lücken gezielt
14 aus, um eigene Freizeitangebote zu etablieren und so Menschen für ihre Zwecke zu
15 mobilisieren. Wo demokratische Strukturen unter Druck geraten und
16 rechtspopulistische Kräfte erstarken, ist eine handlungsfähige, sichtbare und
17 ansprechbare GRÜNE Präsenz vor Ort keine Option, sondern eine demokratische
18 Notwendigkeit.

19 Die Unterschiede der Wahlergebnisse unserer Kreisverbände liegen nicht am
20 mangelnden Engagement und Einsatz der GRÜNEN Aktiven vor Ort. Im Gegenteil: Oft
21 leisten hier wenige Ehrenamtliche unter erschwerten Bedingungen herausragende
22 Arbeit. Insbesondere im ländlichen Raum übersteigen die aufzuwendenden Kosten
23 oftmals die verfügbaren Mittel der Kreisverbände. Wir müssen als Gesamtpartei
24 und gemeinsam mit unseren Abgeordneten der Ungleichheit bei der
25 Ressourcenverteilung aktiv begegnen. Unser Anspruch ist die Gewährleistung
26 gleichwertiger politischer Teilhabe durch die Präsenz grüner Politik in allen
27 Regionen von Rheinland-Pfalz – und das ab sofort, nicht erst beim nächsten
28 Wahlkampf.

29 **II. Ziele**

- 30 • **Strukturelle Stärkung:** Nachhaltiger Aufbau und Professionalisierung der
31 Kreisverbände.
- 32 • **Mitgliederzuwachs:** Gewinnung, Aktivierung und Einbindung von (neuen)
33 Mitgliedern in allen Regionen.
- 34 • **Sichtbarkeit:** GRÜNE Politik muss als ansprechbare Kraft vor Ort
35 wahrgenommen werden.
- 36 • **Demokratieförderung:** Aktive Gestaltung und Ausbau demokratischer Räume als
37 Gegengewicht zu rechtsradikalen Kräften.
- 38 • **Wahlerfolge:** Langfristige Verbesserung unserer Ergebnisse in allen
39 Landesteilen durch kontinuierliche Präsenz.

40 **III. Forderungen**

41 Um diese Ziele zu erreichen, beschließt die LDV:

- 42 • **Patenschaften:** Für ausgewählte, strukturschwächere Kreisverbände werden
43 Patenschaften durch erfahrene und personell stark aufgestellte Verbände
44 eingerichtet. Diese ermöglichen Beratungs- und Hilfsangebote.
- 45 • **Präsenz vor Ort:** Die Schaffung von Regionalbüros in Regionen, die bisher
46 keine Abgeordnetenbüros oder Geschäftsstellen betreiben, ermöglicht
47 regelmäßige GRÜNE Termine, Bürger*innensprechstunden und
48 Präsenzveranstaltungen in der jeweiligen Region, um die Ansprechbarkeit
49 und Sichtbarkeit zu erhöhen. Hierbei sollte eine strategische Standortwahl

50 in Abstimmung zwischen Landesverband und mehreren Kreisverbänden das Ziel
51 sein, um Synergien zu nutzen und regionale Erreichbarkeit zu maximieren.
52 Des Weiteren braucht es regelmäßige Vor-Ort-Präsenz von
53 Mandatsträger*innen (MdB, MdL, kommunale Ebene). Unterstützend soll
54 hierfür ein Katalog an Veranstaltungsformaten entwickelt werden. Ebenso
55 hilft etwa die Anschaffung einer mobilen Bar oder Eisdiele bei diesen
56 Terminen.

57 • **Professionalisierung:** Durch gezielte Maßnahmen und Hilfestellungen werden
58 Aufgaben und Bereiche standardisiert und unterstützt: Aufbau einer
59 zentralen Koordinationsstruktur, die Termine und Ressourcen von
60 Mandatsträger*innen und Bundespolitiker*innen bündelt und transparent
61 macht.

62 - **Kommunalpolitik & Wahlkampf:** Fortlaufende Unterstützung durch
63 Veranstaltungsplanung sowie Material- und Kampagnenpakete, die auf Region und
64 Zielgruppen zugeschnitten sind. Termine mit Bundespolitiker*innen werden
65 häufiger als bisher in Kreisverbände in strukturschwächeren Regionen vermittelt.

66 - **Digitalisierung:** Erwerb von nutzbarer Software, u.a. im Bereich der
67 Protokollführung, Planung und Steuerung von Parteiarbeit.

68 - **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Professionalisierung der lokalen
69 Kommunikation, Unterstützung beim Aufbau von Social-Media-Kanälen und Webseiten.

70 - **Strategische Entwicklung und Evaluation:** Gemeinsame Erarbeitung von
71 langfristigen Zielen für die regionale Verankerung. Einrichtung eines jährlichen
72 Evaluationsformats mit Mitgliedern des Landesvorstands bzw. erweiterten
73 Landesvorstands über den Stand der Ziele.

74 - **Organisatorische Unterstützung:** durch den Landesverband und mobile
75 Unterstützungsteams mit erfahrenen Wahlkämpfer*innen oder Organizer*innen.

76 • **Demokratiearbeit:** Ehrenamtliches Engagement vor Ort soll durch aktive
77 Mitarbeit bei zivilgesellschaftlichen Initiativen, der Organisation von
78 Demonstrationen, Veranstaltungen und Infoständen intensiviert werden. Dazu
79 zählt Unterstützung beim Aufbau von lokalen Demokratieinitiativen und
80 Bündnissen gegen Rechtsextremismus. Ein wichtiger Teil ist die Förderung
81 niedrigschwelliger Formate für alle Generationen, die den
82 gesellschaftlichen Austausch fördern (wie Sommerfeste, Dorfgespräche,
83 Infostände, Stammtische, Pubquizzes, Kleidertauschbörsen, Repair Cafés,
84 Hausaufgabenhilfen).

- 85
- **Finanzielle Solidarität:** Wir möchten die Entwicklung eines solidarischen
 - 86 Finanzierungsmodells zwischen Kreisverbänden und dem Landesverband zum
 - 87 Aufbau flächendeckender regionaler Strukturen erreichen. Ziel ist die
 - 88 Schaffung eines Solidarfonds zur Förderung regionaler GRÜNER
 - 89 Infrastruktur, insbesondere der Errichtung von Regionalbüros oder
 - 90 Anstellung von Teilzeitstellen in den Kreisverbänden.

Begründung

erfolgt mündlich

Unterstützer*innen

Sara Pasuki (KV Donnersberg), Daniel Däuwel (KV Donnersberg), Andre Butscheike (KV Westerwald), Maik Krüger (KV Mayen-Koblenz), Simone Fischer-Gora (KV Südliche Weinstraße), Claudia Leibrock (KV Altenkirchen), Lukas Böhm (KV Worms), Lydia Enders (KV Bitburg Prüm), Silvia König (KV Donnersberg), Denis Nemeth (KV Donnersberg), Johannes Röder (KV Speyer), Alexandra Abresch Cäsar (KV Westerwald), Elke Kiltz (KV Bad Kreuznach), Monja Roepke (KV Birkenfeld), Thorben Thieme (KV Neuwied), Marlon Wrasse (KV Westerwald), Dennis Kolter (KV Donnersberg), Birgit Baque-Stuppy (KV Donnersberg), Hanna Gelbert (KV Donnersberg), Arno Stuppy (KV Donnersberg), Max Hartenbach (KV Donnersberg), Thomas Wiemer-Scheidel (KV Donnersberg), Marlon Wrasse (KV Westerwald), Simone Fischer-Gora (KV Südliche Weinstraße), André Butscheike (KV Westerwald), Dorothea Hafner (KV Vulkaneifel), Leni Walmroth (KV Koblenz), Julia Thiekötter (KV Kaiserslautern), Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße), Rainer Schlich (KV Ahrweiler), Stephan Buchner (KV Mainz-Bingen), Christian Masser (KV Südliche Weinstraße), Andreas Fladung (KV Südliche Weinstraße), Iva Angelova (KV Südliche Weinstraße), Sabine Kuntz (KV Südliche Weinstraße), Helmut Großmann (KV Südliche Weinstraße), Ruth Rettberg (KV Südliche Weinstraße), Michaela Bögner (KV Bad Kreuznach), Dominik Fey (KV Südwestpfalz), Vanessa Nick (KV Bad Kreuznach), Waltraud Blarr (KV Neustadt a. d. Weinstraße), Obada Barmou (KV Germersheim), Karl Jäger (KV Germersheim), Astrid Ruppenthal (KV Birkenfeld), Joachim Janas (KV Mainz-Bingen), Timo Martens (KV Speyer), Felicitas Lehr (KV Pirmasens), Eva Burkhard (KV Südwestpfalz), Markus Schermann (KV Bitburg-Prüm), Tim Schmitz (KV Bitburg-Prüm), Steffen Hagemann (KV Kaiserslautern), Anja Kaspari (KV Rhein-Hunsrück), Eva Zimmermann (KV Westerwald), Gabriel Dietz (KV Bad Dürkheim), Michaela Bögner (KV Bad Kreuznach), Shiva Shafahi (KV Westerwald), Martin Schreiner (KV Bad Kreuznach), Horst Hose (KV Bad

Kreuznach), Tim Markovic (KV Bad Kreuznach), Jörg Schwaab (KV Mainz-Bingen), Jutta Niel (KV Rhein-Lahn), Christian Ott (KV Cochem-Zell), Ingrid Bäumlner (KV Cochem-Zell), Yvonne Treis (KV Cochem-Zell), Dagmar Pohlmann (KV Zweibrücken), Annemarie Imgrund (KV Rhein-Lahn), Katja Daish (KV Kusel), Regina Türk (KV Speyer), Pia Keller (KV Bad Dürkheim), Matthias Vogel-Heim (KV Bad Dürkheim), Okka Senst (KV Rhein-Hunsrück), Susanne Großpietsch (KV Frankenthal), Birgit Graber-Kurtz (KV Bad Dürkheim), Jutta Niel (KV Rhein-Lahn), Rebecca Stallbaumer (KV Mayen-Koblenz), Vicky Himberger (KV Rhein-Lahn), Nina Wagner (KV Mainz-Bingen), Jürgen Gauer (KV Rhein-Lahn), Dirk Schrader (KV Bad Dürkheim), Monika Bohn (KV Mainz-Bingen), Sabine Granzow (KV Mayen-Koblenz), Maria Heckel (KV Bitburg-Prüm), Alexandra Cäsar (KV Westerwald), Klaus Amann (KV Rhein-Lahn), Dominik Loch (KV Rhein-Hunsrück), Judith Gondorf (KV Altkirchen), Annika Girmann (KV Koblenz), Fernando Andia Cochachi (KV Trier), Feddy Ben Mustapha (LV Grüne Jugend Rheinland-Pfalz), Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße), Christoph Weber (KV Bitburg-Prüm), Marcia Fiedler (KV Koblenz)